



Das Programm beim Tag der offenen Tür

Infostände und Vorträge: Die Studiengänge, Fächer und Einrichtungen präsentieren sich von 10 bis 16 Uhr. In Eichstätt sind die Infostände und Vorträge konzentriert auf die Kollegengebäude (KGA, KGB und KGD sowie Studihaus). In Ingolstadt werden die Stände bei schönem Wetter im Obstgarten aufgestellt.

Beim Science-Slam präsentieren junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsprojekte in einem fünfminütigen Vortrag (15:00 Uhr).

Themenführungen: In Eichstätt und Ingolstadt gibt es Campus-Touren und Stadtführungen, die sich vor allem an Studieninteressenten richten. Aber auch Bürger und KU-Angehörige können bei Führungen noch Neues erfahren: etwa bei einem Rundgang durch den Hofgarten (14:30 Uhr), in dem Botanik und Landschaftsarchitektur erklärt werden – oder bei einem Rundgang durch Eichstätt, bei dem eine Historikerin und ein Theologe den Katholizismus in Eichstätt während des Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit ergründen (10:30 Uhr).

Ein Kinderprogramm bieten das Uni-Kinderhaus und die Jugendkunstschule an.

Das vollständige Programm finden Sie im Internet unter www.ku.de/infotag



Foto: Christian Klenk

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

nachdem der Studieninfotag bereits seit vielen Jahren seinen festen Platz im Terminkalender der KU hat, haben wir dieses Mal das Programm deutlich ausgeweitet. Mit einem Tag der offenen Tür bietet die KU am 13. Mai in Eichstätt und Ingolstadt ein Schaufenster, das nicht nur Studieninteressierten die Universität und ihre Möglichkeiten in Lehre und Forschung präsentiert. Wir laden auch die Bevölkerung der Region und nicht zuletzt alle KU-Angehörigen ein, sich über die Arbeit von Einrichtungen, Fächern und studentischen Gruppierungen zu informieren. Kommen Sie zum Tag der offenen Tür! Bringen Sie Ihre Familie mit (wir haben auch Programmpunkte für Kinder), machen Sie Werbung im Freundeskreis!

Viele von Ihnen werden ohnehin da sein. Ich freue mich über die wirklich große Beteiligung der Lehrstühle, Einrichtungen und studentischen Arbeitskreise. Unser Programmheft, das wir für diesen Tag zusammengestellt haben, kann sich sehen lassen: anfangen bei den Infoständen in den Kollegengebäuden und Infovorträgen für Studieninteressenten über eine

ganze Reihe von Themenführungen über unseren Campus wie zum Beispiel zur Wetterstation der Geographen, ins Medienhaus der Journalisten oder auf den Spuren der Geschichte des Katholizismus in Eichstätt. Auch werden einige Kolleginnen und Kollegen Schnuppervorlesungen halten und Einblicke in ihren Fachbereich gewähren. Neu ist, dass der Infotag zugleich in Eichstätt und Ingolstadt stattfindet – dazwischen werden Shuttlebusse unterwegs sein.

Ein Anliegen bei der Neukonzeption des Infotags war es, auch die Forschung an der KU in den Fokus zu nehmen. Wir tun dies mit einem unterhaltsamen Format: Beim ersten „Science Slam“ werden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in fünf Minuten ihre Projekte präsentieren. Am Ende kürt das Publikum den gelungensten Vortrag.

Die Hochschulleitung können Sie unter anderem mittags an der Cafeteria in Eichstätt treffen. Die Bigband der KU wird das Get-Together musikalisch umrahmen. Ich freue mich auf Ihr Kommen und grüße Sie herzlich

Gabriele Gien, Präsidentin der KU

IMPRESSUM

Rundbrief der Hochschulleitung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an alle Hochschullehrerinnen und -lehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das wissenschaftsunterstützende Personal, die Lehrbeauftragten sowie alle Studentinnen und Studenten

Herausgeberin: Die Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Prof. Dr. Gabriele Gien

Redaktion: Stabsabteilung Entwicklung und Kommunikation, Dr. Christian Klenk

Kontakt: KU Eichstätt-Ingolstadt, Präsidialamt, Ostenstr. 26, 85072 Eichstätt, Telefon 08421 / 93-21230, praesidentin@ku.de

Beschäftigte der KU erhalten ab sofort Zuschuss für Jobticket

Der KU ist es ein Anliegen, dass möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Weg von Zuhause zum Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Der Grund dafür sind nicht nur die begrenzten Parkmöglichkeiten rund um den Campus in Eichstätt und Ingolstadt. Vor allem aus Gründen der Nachhaltigkeit strebt die Universität an, dass nach Möglichkeit Busse und Bahnen gewählt werden.

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt die KU ab sofort auch finanziell. Beschäftigte der KU erhalten einen Zuschuss in Höhe von 150 Euro für ein Jahresticket bzw. 75 Euro für ein Halbjahresticket. Gefördert werden Zeitfahrkarten, die auf den Beschäftigten bzw. die Beschäftigte ausgestellt sind und für Fahrten zwischen dem Wohnort und dem Arbeitsplatz



genutzt werden – etwa mit der Stadtlinie Eichstätt, den Bussen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft oder den Zügen der Deutschen Bahn bzw. der Bayerischen Regio-bahn. Die Förderung können alle

Beschäftigten in Anspruch nehmen, die sich zum Zeitpunkt des Erwerbs des Jobtickets in einem aktiven fortbestehenden Beschäftigungsverhältnis zur KU befinden. Ausgenommen hiervon sind Beurlaubte, Beschäftigte im Ruhestand, Mitarbeiter in einer Freistellungsphase der Altersteilzeit, studentische Hilfskräfte und Lehrbeauftragte.

Der Zuschuss wird den Beschäftigten der KU nach Beantragung mit dem Gehalt ausbezahlt. Weil die Stiftung bereits eine Pauschalsteuer abführt, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Zuschuss nicht als geldwerten Vorteil versteuern.

Das Formular zur Beantragung des Zuschusses findet sich im Intranet unter www.ku.de/unsere-ku/leitung-und-verwaltung/verwaltung/personalangelegenheiten/info-s-und-formulare-der-abteilung-i/

KU verabschiedet Nachhaltigkeitskodex

Die Hochschulleitung hat einen Nachhaltigkeitskodex verabschiedet, an dem die Angehörigen der KU ihr Handeln ausrichten sollen. Der Kodex nennt als Ziel, dass die KU und „zukünftige Entscheidungsträgerinnen und -träger, die bei uns studieren zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen“. Diese umfasse ein ressourcenschonendes, effizientes Wirtschaften ebenso wie einen verantwortungsbewussten und gerechten Umgang miteinander und mit der Natur.

Der Kodex führt aus, dass die KU das Verantwortungsbewusstsein ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im sozialen Miteinander, gegenüber der Umwelt und für eine nachhaltige Entwicklung fördert und im Rahmen des jährlichen Um-

weltprogramms ihre ökologischen, sozialen und ökonomischen Handlungsfelder offenlegt. Alle Angehörigen der KU seien aufgefordert, „in einem stetigen Prozess Vorschläge und Ideen einzubringen und sich an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zu beteiligen“.

Der Kodex nennt die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Lehre und nachhaltigkeitsbezogene Forschungsvorhaben und erklärt umweltschonendes und sozialverträgliches Wirtschaften auf dem Campus und die Nutzung umweltverträglicher Transportmittel als Grundsätze. Der Kodex wird ergänzt um Vorschläge, wie nachhaltiges Handeln an der KU konkret umgesetzt werden kann. Mehr Infos unter www.ku.de/nachhaltigkeit

Auf dem Weg zur Fairtrade-Universität

Die KU bewirbt sich um das Siegel „Fairtrade University“. Die Auszeichnung wird von TransFair, dem Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Einen Welt“ verliehen. Voraussetzung ist unter anderem, dass bei Sitzungen und Veranstaltungen in gewissem Umfang Fairtrade-Produkte bei der Bewirtung verwendet werden und fair gehandelte Produkte in der Cafeteria oder Mensa erhältlich sind. Die KU ist zuversichtlich, die Voraussetzungen zu erfüllen. Bislang sind bereits die Städte Eichstätt und Ingolstadt als Fairtrade-Towns ausgezeichnet.



KU.ServiceDesk ab sofort Ansprechpartner bei IT-Problemen

Das Universitätsrechenzentrum hat seinen Service für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende verbessert und eine zentrale Anlaufstelle mit dem Namen **KU.ServiceDesk-IT** eingerichtet. Künftig sollen alle KU-Angehörigen Probleme und Fragen rund um ihren PC-Arbeitsplatz, die Netzwerkdienste und Serviceangebote des URZ grundsätzlich dem ServiceDesk melden. Das Anliegen wird dort aufgenommen und direkt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ServiceDesk bearbeitet oder an einen Experten im URZ weitergeleitet.

Der Leiter des Rechenzentrums, Dr. Nils Blümer, verspricht den Nutzerinnen und Nutzern an der KU eine weitreichende Verbesserung der Servicequalität. Dank der Servicezentrale und ihren vorläufig 13 studentischen Hilfskräften, die eigens für diesen Einsatz geschult wurden, könne das Rechenzentrum eine zuverlässigere Erreichbarkeit eines Ansprechpartners gewährleisten. Weil jedes Anliegen systematisch erfasst wird, sei außerdem der Ablauf der Problemlösung geregelter und nachvollziehbarer. Häufig



Foto: Christian Klenk

Mitarbeiter des neuen KU.ServiceDesk-IT

wiederkehrende Anfragen und Probleme sollen die Hilfskräfte am ServiceDesk direkt bearbeiten. Damit hätten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechenzentrums mehr Zeit für schwierige Probleme und Projekte. Aus diesem Grund seien die URZ-Mitarbeiter angewiesen, direkt bei Ihnen eingehende Support-Anfragen künftig an den ServiceDesk weiterzuleiten. Der ServiceDesk im Rechenzentrum dient als Pilotprojekt. Es ist angedacht, dieses Modell auch auf andere Bereiche innerhalb der KU wie etwa die Bibliothek zu übertragen.

So erreichen Sie den KU.ServiceDesk-IT

Montags bis freitags,
8 bis 16 Uhr:

Telefonisch unter
(08421) 93-21010

und am Serviceschalter in der
ehem. Orangerie 007a

rund um die Uhr:

per Web-Interface
www.ku.de/urz/it-support/

oder per E-Mail
it-support@ku.de

Netzwerk wegen Wartung abgeschaltet

Wegen des Austauschs technischer Komponenten muss am Freitag, 5. Mai, ab 15 Uhr das Netzwerk der KU abgeschaltet werden. Die Unterbrechung für die Wartungsarbeiten kann bis 19 Uhr andauern. Betroffen sind von der Abschaltung alle Dienste, die mit dem Netzwerk der KU verbunden sind, also insbesondere Internet, E-Mail und Server bzw. Netzlaufwerke. Auch die Telefone der KU können in dieser Zeit unterbrochen sein.

Falls die Maßnahmen rascher umgesetzt werden können, steht

das Netzwerk auch schon vor 19 Uhr wieder zur Verfügung. Dies wird unter www.ku.de/rechenzentrum/ bekanntgegeben. Fragen zum Stand der Umstellung wird auch der ServiceDesk beantworten können (siehe Kontaktdaten oben).

Bei den Wartungsarbeiten wird ein zentraler Router ausgetauscht. Dies dient auch der Verbesserung der Sicherheit des Netzwerks. Die Maßnahme war bereits Ende März geplant und angekündigt worden, musste damals aber kurzfristig verschoben werden.

„Microsoft Office“-Paket demnächst für alle

Dank eines neuen Microsoft-Campusvertrags können in Kürze alle PCs und Notebooks der KU mit der Office-Suite ausgestattet werden. Auch werden Mitarbeiter das Office-Paket zum dienstlichen Gebrauch zuhause installieren können. Studierende erhalten einen Zugang zu „Office 365 Pro Plus“. So können sie während des Studiums die gesamte Office-Suite nutzen. Über die Möglichkeit zur Installation und Nutzung der Software informieren wir, sobald das Angebot verfügbar ist.



Foto: Christian Klein

Hochschulleitung zu Gast bei Ingolstädter Oberbürgermeister

Die Hochschulleitung der KU hat sich vor wenigen Tagen mit dem Oberbürgermeister von Ingolstadt, Dr. Christian Lösel (3. von links), im Alten Rathaus in Ingolstadt getroffen. Bei dem Austausch ging es um die Entwicklung der KU am Standort Ingolstadt, so zum Beispiel um das Anliegen der Universität, noch mehr Wohnraum für Studierende und ausländische Gäste in Campus-Nä-

he zu schaffen. Ein weiteres Thema des Treffens waren der Stand der Planungen für ein Ethik-Zentrum, das nach bisherigen Planungen in Absprache mit der Stadt Ingolstadt im einstigen Collegium Georgianum in der Hohe-Schul-Straße untergebracht werden soll. Die Stadt möchte das rund 500 Jahre alte denkmalgeschützte Ensemble für diese Zwecke sanieren. Die KU plant die

Gründung eines Forschungszentrums, das sich mit globalen Ethikfragen befasst.

OB Lösel und die Hochschulleitung vereinbarten zu diesen und anderen Themen weiter im regelmäßigen Austausch zu bleiben. Lösel hat selbst an der KU Betriebswirtschaftslehre studiert, als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der WFI gearbeitet und dort promoviert.

Neugliederung der Fakultäten: Beratungsprozess startet

Seit mehreren Jahren ist es immer wieder ein Gesprächsthema an der KU: die Neugliederung der Fakultäten. Der im Jahr 2013 vom Hochschulrat und vom Stiftungsrat beschlossene Entwicklungsplan sieht vor, dass die Struktur der Universität insofern verändert wird, als dass die Anzahl der bisher acht Fakultäten reduziert wird, indem die Lehrstühle bzw. Fächer neu zusammengeschlossen werden. Der Entwicklungsplan spricht von nur noch fünf Fakultäten. Wie deren Zuschnitt aussehen soll, dazu gibt es seither verschiedene Vorstellungen und Konzepte.

Während der Amtszeit der interimistischen Hochschulleitung von 2014 bis 2016 wurde die Strukturreform auf Eis gelegt. Die damalige Hochschulleitung sah ihre zweijährige Amtszeit als zu kurz für dieses große Projekt an. Die neue Hochschulleitung hat sich inzwischen ausführlich mit dem Thema Fakultätsneugliederung befasst.

Ein Ergebnis der ersten Beratungen ist, dass die Frage der Neuordnung der Fächer auch mit der Frage nach potenziellen Substrukturen und Governancemodellen verbunden werden soll. Die Hochschulleitung lässt sich dabei von einer

externen Expertengruppe unter Federführung des Wissenschaftsrats beraten und wird in diesen Prozess auch die Gremien miteinbeziehen. Voraussichtlich nimmt dieser Beratungsprozess etwa ein Jahr in Anspruch – erst danach kann die Umsetzung erfolgen. Für die Hochschulleitung ist es wichtig, einen transparenten Prozess mit realistischem Zeitplan zu initiieren.

Die vorgesehenen neuen Stellen der Fakultätsmanager/innen, die die Neugliederung mitkoordinieren sollen, werden schon vorher ausgeschrieben und können so bei der Umsetzung unterstützen.

Zentrum für Flucht und Migration mit neuer Leitung

Seit dem 1. April hat das Zentrum für Flucht und Migration ein Leitungsteam. Prof. Dr. Rita Rosner (Lehrstuhl für Klinische Psychologie; linkes Bild) und Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen (Lehrstuhl für Journalistik II) werden als wissenschaftliche Leiter das Zentrum weiterentwickeln. Die Geschäftsführung des Zentrums hat Dr. Julia Devlin (rechtes Bild) übernommen. Devlin studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Slavistik in München, Moskau und London und promovierte 2002 zum Thema „Britische Migration nach Russland im 19. Jahrhundert. Integration-Kultur-Alltagsleben“. Sie lehrte Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und leitete Forschungsprojekte zum Thema Migrationsgeschichte. Für den Bayerischen Rundfunk verfasste sie Sendungen zu Kultur, Geschichte, Religion und Politik.



Vor einem Jahr hat an der KU der Aufbau des Zentrums Flucht und Migration begonnen. Im Fokus standen in den ersten Monaten die Entwicklung und Durchführung von Integrations- und Qualifikationsmaßnahmen (z. B. Beratung geflüchteter Studieninteressenten, studienvorbereitende Angebote, Entwicklung eines Online-Kurses für die Virtuelle Hochschule Bayern), Vorarbeiten für Forschungsprojekte (etwa Begleitstudien zur Flüchtlingsarbeit im Erzbistum München und Freising), Tagungen und Veranstaltungen.

Zudem galt es das Zentrum strukturell zu entwickeln. Die Mitarbeiter bezogen neu angemietete Räume am Marktplatz 13 in Eichstätt. Am 20. Juni, dem Weltflüchtlingstag, wird die neue Leitung des Zentrums sich im Rahmen einer Abendveranstaltung im International House vorstellen und die zurückliegenden und geplanten Projekte innerhalb der drei Säulen Forschung, Bildung sowie Dialog und Transfer präsentieren. Anschließend findet ein Empfang in den Räumen des Zentrums am Marktplatz 13 statt.

ZLB mit neuer Geschäftsführerin

Seit dem 1. April ist Birgit Langer (Foto) Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB). Langer studierte Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Latein und Katholische Religionslehre an der Universität Regensburg. Nach Referendariat und Staatsexamen war sie im Schuldienst tätig.



Während der vorlesungsfreien Zeit ist das ZLB vom International House in das Haus Marktplatz 18 umgezogen. Dessen Foyer wird in Kürze als „Galerie der Universität“ für Kunstausstellungen genutzt. Insbesondere Werke von Studierenden sollen dort präsentiert werden. Für den Vorsitzenden des ZLB-Leitungsteams, Kunstpädagog Prof. Dr. Rainer Wenrich, bedeu-

tet diese Verzahnung von Wissenschaft und Kunst am selben Ort „eine einzigartige Vertiefung der Grundidee von Persönlichkeitsbildung und Forschung in der Lehrerbildung und Ästhetischen Bildung“. Das ZLB arbeitet an einer Weiterentwicklung der Lehrerbildung an der KU. Die Neuausrichtung basiert auf einem mehrstufigen Projektplan und der Orientierung an den Leitthemen der KU wie Ästhetische Bildung, Nachhaltigkeit, interkulturelle Kompetenz, Digitalisierung, Flucht und Migration, Inklusion und wertorientierte Persönlichkeitsbildung.

KU bietet Weiterbildung für Lehrkräfte

Lehramtsstudierenden, Referendaren und praktizierenden Lehrkräften bietet die KU seit kurzem sechs Weiterbildungsprogramme an. Mit Hilfe der zweisemestrigen Zusatzstudien im Umfang von 30 ECTS-Punkten kann man sich weiterbilden, das Profil schärfen und Berufsfelder jenseits der Schule kennenlernen. Angeboten werden die Programme Sprachqualifizierung und Integrationscoaching für die Arbeit mit Flüchtlingen, Global Teaching, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Museumspädagogik und Geschichtsmarketing, Lehrkraft an Katholischen Schulen sowie Kommunikation und Beratung unter (inter-)religiöser Perspektive. Mehr Informationen unter www.ku.de/zlb

Hochschulpfarrer Haas sagt „Servus“

An der KU geht eine Ära zu Ende: Nach 40 Semestern im Dienst als Hochschulpfarrer wird Pater Johannes Haas (67) am 2. Mai mit einem Gottesdienst in der KHG-Kapelle in Eichstätt und einem anschließenden Festakt verabschiedet. Zugleich wird sein Nachfolger, Pater Stefan Weig, ins Amt eingeführt. Den Gottesdienst um 19:15 Uhr zelebriert Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger, es predigt Diakon Dr. Peter Nothhaft, der Leiter der Abteilung Schulen und Hochschulen der Diözese.

Eichstätt kennt Pater Johannes seit seiner Studienzeit. Sechs Jahre verbrachte der gebürtige Oberösterreicher als Student im Altmühltal, 1976 wurde er ebenfalls in Eichstätt zum Priester geweiht. Er war dann der erste Hochschulpfarrer, der von 1981 bis 1984 in den heutigen Räumen der Hochschulgemeinde wirkte und die KHG an der neu gegründeten KU mit aufbaute.



Nach einigen beruflichen Jahren in Österreich kam der Salesianer 2000 als Hochschulpfarrer zurück an die KU. Er prägte durch seine Präsenz und Begleitung von KU-Angehörigen die Universität, führte etliche Studierende zum Glauben und zur Taufe und spendete jungen Paaren das Ehesakrament. In der KHG etablierte Pater Johannes Vortrags- und Gesprächsreihen mit prominenten Gästen. Studierende begleitete er zu Exerzitionsfahrten und zu den Salzburger Hochschulwochen.

Pater Stefan Weig wird neuer KHG-Seelsorger

Die Nachfolge von Pater Johannes Haas tritt ein Ordensmitbruder an: Pater Stefan Weig ist ebenfalls Mitglied in der Gemeinschaft der Oblaten des Heiligen Franz von Sales. Pater Stefan wurde 1974 in Weiden in der Oberpfalz geboren. Er studierte Geschichte und Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien und Diplomtheologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. 2006 trat er in den Orden ein, legte 2011 die ewige Profess ab und wurde 2012 zum Priester geweiht. Seither arbeitete er in Wien in der Pastoral der dem Orden anvertrauten Pfarreien mit und leitete seit 2015 die Ordenseinrichtung „Quo Vadis“ im Wiener Zentrum, ein Begegnungsort für Menschen aller Altersstufen, die Gemeinschaft und Spiritualität suchen.



Fotos: Christian Klentk / privat

Tipps & Termine

Shalom-Preis für Pater Cullan

Der Arbeitskreis Shalom zeichnet dieses Jahr den irischen Pater Shay Cullan für sein Projekt „PREDA – Peoples' Recovery, Empowerment and Development Assistance“ aus. Mit seiner Stiftung half der Missionar Folter- und Missbrauchopfern des Marcosregimes auf den Philippinen und deckte Menschenrechtsverletzungen, Korruptionsfälle und Kinderhändleringe auf. Die Preisverleihung findet am 6. Mai um 19:30 Uhr in der Sommerresidenz statt. Vorträge hält Pater Cullan am 4. Mai um 19:30 Uhr in der Stadtbücherei in Ingolstadt und am 5. Mai um 19:30 Uhr im Eichstätter Rathaus.

www.ak-shalom.de

Umwelt-Ringvorlesung

Das Umweltreferat lädt im Sommersemester zu sechs Vorträgen ein. Den Anfang macht Nils Sparwasser vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Er zeigt am 10. Mai um 18:00 Uhr (KAP 210) mit eindrucksvollen Satellitenbildern, wie der Einfluss des Menschen auf die Umwelt vom All aus zu sehen ist. Am 23. Mai um 19:30 Uhr (KAP 210) erläutert Journalistin und Autorin Nadine Schubert, wie man Plastik im Alltag vermeiden kann.

Symposien zu Nachhaltigkeit

Das Projekt „Laudato Si“ veranstaltet am 12. Mai ein Symposium mit dem Titel „Wirtschaft im Dienst des

Lebens? Ökonomie als Theorie und Praxis öko-sozialer Verantwortung“ im Audi Konferenz Center in Ingolstadt. Am 16. und 17. Mai findet in Eichstätt (Kap 209) ein Symposium mit dem Titel „Natur- und Umweltrecht unter Druck“ statt. Mehr Infos: www.laudato-si-transformation.de

Kolloquium zu Ovid

Das Altertumswissenschaftliche Forschungskolloquium behandelt im Sommersemester in neun Gastvorträgen „Ovid in 2000 Jahren europäischer Kulturgeschichte“. Den nächsten Vortrag hält am 8. Mai um 18:00 Uhr (UA 030) Dr. Luigi Gatti über „Ovid im Mittelalter: von Liebe, Verbannung und Christentum“.

Archäologie und Volkswirtschaft mit neuen Professoren

An der KU sind zwei Professuren neu besetzt worden. **Nadin Burkhardt** ist seit März Juniorprofessorin für Klassische Archäologie. Innerhalb der Archäologie liegt einer ihrer Arbeitsschwerpunkte in der Spätantike, speziell in der Christianisierung des antiken Stadtraums. Ihre weiteren Forschungsbereiche bilden die eisenzeitliche vorrömische Kultur Italiens und die westgriechische Kolonisation. Neben dem Literatur- und Quellenstudium gehört zur Archäologie immer auch eine praktische Seite. Aktuell leitet die Juniorprofessorin ein Ausgrabungsprojekt in Pithekoussai auf der Insel Ischia im Golf von Neapel, in der frühesten griechischen Ansiedlung im Westen. Nadin Burkhardt studierte in Berlin, Paris und Köln Klassische Archäologie, Kunstgeschichte und



Archäologie der Römischen Provinzen. Vor ihrer Berufung war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und an der TU Darmstadt.

An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ist der Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Makroökonomik mit **Simon Wiederhold** besetzt worden. Er hatte den Lehrstuhl bereits seit April 2016 vertreten. Zuvor war Wieder-

hold Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut in München, Aufenthalte als Gastwissenschaftler führten ihn an die Harvard University und nach Paris. Sein Studium und seine Promotion absolvierte er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Der Forschungsschwerpunkt von Wiederhold ist die Bildungsökonomie. Der Wirtschaftswissenschaftler geht unter anderem der Frage nach, wie sich verschiedene Bildungsgrade auf die Verdienstmöglichkeiten auswirken, wie man die Kompetenzertragsraten messen kann und welche Unterschiede es hierbei im internationalen Vergleich gibt. In einem laufenden Projekt befasst sich Wiederhold mit den Zugangshürden für Kinder aus bildungsfernen Schichten zu Kindertagesstätten.

Karriereberatung für Studierende

Die KU hilft Studierenden mit Beratungsangeboten, Workshops und Vorträgen, ihren beruflichen Einstieg vorzubereiten und potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen. Im Sommersemester lädt die in der Studierendenberatung angesiedelte Karriereberatung zu einer Reihe von Vorträgen ein. So findet am 9. Mai (18 Uhr, Kap 001) ein Vortrag zur Karriereplanung für Lehramtsstudierende statt. Am 17. Mai (10:30 Uhr, KGA 201) referiert Karriereberater Dr. Sebastian Pioch zum Thema „Die Kunst der beruflichen Orientierung“. In einem anschließenden Workshop können Studierende ihre individuellen Talente herausarbeiten. Ein Training zum Erstellen aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen wie Anschreiben und Lebenslauf findet am 13. Juni (18:30 Uhr, KGA 101) statt.

An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät können sich Studierende am 17. Mai im Rahmen des WFI-Talente Company Days mit potentiellen Arbeitgebern zu Karrieremöglichkeiten austauschen. Dabei stehen unter anderem Elevator-Pitches auf dem Programm: Die Vorstellungsgespräche finden während einer einminütigen Fahrt mit dem Aufzug statt. Der Company Day wird um 14 Uhr mit einer Podiumsdiskussion eröffnet. Dabei diskutieren hochrangige Vertreter aus Praxis und Forschung zu „Digitalisierung im Personalmanagement“ und den Auswirkungen für die Mitarbeiter. Im Obstgarten der WFI informieren Unternehmen über berufliche Einstiegsmöglichkeiten.

www.ku.de/studierende/beratung
wfi-talente.de/company-day

Constance Dittrich wird Präventionsbeauftragte

Die Hochschulleitung hat Constance Dittrich zur Präventionsbeauftragten der KU ernannt. Dittrich ist stellvertretende Leiterin der Abteilung Bestandsentwicklung der Universitätsbibliothek. Die Präventionsbeauftragte hat den Auftrag, die Hochschulleitung und Gremien in Fragen der Prävention von (sexueller) Gewalt zu beraten, einen Präventionsleitfaden mit verbindlichen Qualitätsstandards zu erarbeiten, Weiterbildungsangebote zu organisieren und Informationsmaterialien zu konzipieren. Die Präventionsbeauftragte soll dazu beitragen, dass eine Kultur der Achtsamkeit und eine Sensibilisierung für das Thema an der KU geschaffen werden kann. Constance Dittrich ist erreichbar unter Telefon 93-21332 oder constance.dittrich@ku.de

Kostenloser Eintritt für Studierende ins Stadttheater Ingolstadt

Studierende der KU haben in diesem Sommersemester freien Eintritt zu Vorstellungen des Stadttheaters in Ingolstadt. Die Vorlage des Studentenausweises an der Theaterkasse und beim Einlass genügt, und sie können die Vorstellungen im Großen Haus, im Kleinen Haus sowie im Freilichttheater genießen. Die Theater-Flatrate für Studierende, finanziert aus Studienzuschussmitteln des Studentischen Konvents, gilt vorerst bis 31. Juli 2017. Das Programm findet sich unter theater.ingolstadt.de.

Der kostenlose Eintritt gilt für alle eigenen Vorstellungen des Stadttheaters Ingolstadt im Rah-



men der zur Verfügung stehenden Plätze. Für Gastspiele, Premieren und Vorstellungen im Kleinen Haus ist das exklusive Kontingent an Karten im Vorverkauf bis 14 Tage vor dem Vorstellungstag für Studentinnen und Studenten auf vier Plätze je Vorstellung begrenzt. Die Karten

können ab dem regulären Vorverkaufsstart (Mitte des Vormonats) an der Theaterkasse abgeholt oder reserviert werden.

Reservierte Karten müssen spätestens drei Tage vor dem Vorstellungstermin an der Theaterkasse abgeholt werden, sonst gehen sie zurück in den freien Verkauf. Für jede Veranstaltung wird pro Studentin bzw. Student eine Karte ausgegeben. Eine Weitergabe der Eintrittskarte an Dritte ist nicht zulässig. Die Studierenden müssen beim Erwerb der Karte sowie beim Einlass ins Theater einen gültigen Studentenausweis und einen amtlichen Lichtbildausweis vorzeigen.

Konvent: Sprecherteam mit neuem Mitglied

Das Sprecherteam des Studentischen Konvents hat ein neues Mitglied: Andreas Karg aus der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät (2. v. links) rückt nach für Michael Wolf, der diesen Sommer ein Auslandssemester absolviert. Weiterhin gehören dem Sprecherteam an: Nadja Saadati

Jafarabadi, Peter Spieß, Fabio Jacob (Vorsitzender des Konvents) und Clara Ramos da Silva Stiefel. Die Sprecher sind erreichbar per Mail (konvent-sprecherrat@ku.de), unter Telefon 93-21713 sowie während der Sprechstunde dienstags von 13 bis 14 Uhr im Büro des Konvents im Studihaus.



Helfer für Studierende mit Behinderung

Seit Februar hat das Gleichstellungsreferat zwei Hilfskräfte. Zwei Studentinnen der Fakultät für Soziale Arbeit übernehmen die Aufgabe, Studierenden mit Beeinträchtigung dabei zu helfen, in nicht-barrierefreie Räume zu gelangen. Mittels einer WhatsApp-Gruppe können sich die Hilfskräfte mit den betroffenen Studierenden vernetzen und so kurzfristig „auf Abruf“ Hilfestellung leisten. Eine weitere Aufgabe der Hilfskräfte ist es, die Situation der Barrierefreiheit an der KU zu untersuchen, um diese demnächst auf einer Karte des Campus verzeichnen zu können. Es wird außerdem Arbeitstreffen geben, um sich über das Thema „Studieren mit Beeinträchtigung“ auszutauschen. Bei Bedarf können sich Studierende mit Beeinträchtigung per Mail oder Facebook-Nachricht an die Hilfskräfte wenden: juliette.brillet@ku.de facebook.com/gleichstellungsreferateichstaett